

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 56 (1930)
Heft: 5

Artikel: Logik
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-462786>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Logik

Iwan ist Dorfrottel aus Beruf und Eig-
nung. Niemand macht ihm diese Ehre streitig und er ist uneingeschränkter Gebieter von Kreta. (Siehe: Kretin!)

Eines Tages geht dem reichen Haralampi eine Sau verloren. Plötzlich. Ganz ohne Vorbereitung. Auf einmal ist die Sau eben weg und da kann man nichts machen. So eine Sau verlässt sich ja zuweilen. Das kommt vor. Daraufhin großer Rat der Dorfinsassen, denn der reiche Haralampi setzt Schnaps aus für den Finder der Sau. Man einigt sich über die zu treffenden Maßnahmen und verschwindet schließlich in alle Himmelsrichtungen, durch System der Sau auf die Spur zu kommen.

Iwan bleibt allein und gloht sinnend vor sich hin. Auf einmal ist er weg. Und siehe da, eine halbe Stunde später hat Iwan Sau und hat die Sau!

Der reiche Haralampi streicht sich den Bart und fragt dann leutselig:

„Na Iwan, wie hast du das Tier gefunden?“

Drauf grinst Iwan, zieht tausend Falten in sein Gesicht und meckert:

„Hab ich mir gedacht: Wohin möcht ich gehn, wenn ich wär Sau! No und so hab ich Sau gefunden!“

Der Schnapsrausch, den Iwan andern Tags auszuschlafen hat, ist die Folge seiner verblüffenden Logik.

Saint Georges

Dankbarkeit

Ich war in Bern in den Ferien. Es hatte vergangene Nacht ausgiebig geregnet; jetzt war der Himmel wieder blau, aber oben auf der Postgässhalde war die Straße stellenweise mit zusammen geschwemmtem Sand und Schlamm bedeckt. Einige Kinder amüsierten sich damit, das feine Schwemmmaterial mit Händen und Füßen zusammenzuscharren und zu formen. Ich schaute den eifrigen Schwerarbeitern einige Zeit zu. Da kam ein vierjähriger, barfüßiger Knirps auf mich zu und fragte: „Du, hausch du au Schueh alegge?“ Ich bejahte die Frage, bemerkte aber dazu, er habe ja gar keine Schuhe. „Wohl friili, ie hanere, lieg do.“ Und er holte von der Hausecke weg, wo er sie wohl verwahrt hatte, ein Bärchen Schuhe und in jedem Schuh einen Socken. „Wer het dir d'Schueh denn abzogge?“ „Ich selber, aber i ha je nümmen alegge.“ „Du hausch ja barfuß heimlaufe.“ „Denn chumi us ä Gring über. Gäu, du leisch mer sen a?“

Ich setzte das Büblein auf eine Geländerstange und besorgte künstgerecht das gewünschte Geschäft. Als ich damit fertig war, stellte ich das Mannli wieder auf den Boden und fragte: „Was seisch jetzt?“ Er gab mir die Hand und sagte: „Adiä.“

Unregung

In Amerika werden die Automobilisten an gefährlichen Stellen der Landstraße durch drastische Hinweise gewarnt.

Dem gleichen heilsamen Zwecke könnten bei uns Warnungstafeln dienen. Nachstehende Beispiele sollen zeigen, wie wir uns die Sache etwa denken:

Bahnübergang:

Automann, weile:
Hier starb Herr Keller,
Er war in Eile:
Der Zug war schneller.

Bergstraßenkurve:

Bremsende Hebel:
Hier fiel Herr Beiter,
Es nahm im Nebel
Den Rank zu weit er.

Dorfaugang:

Weide den Fasel:
Hier starb Herr Lange;
Er war im Dusel;
Hart war die Stange.

See-Ufer:

Schicksal, oh Folter!
Hier schläft Herr Gasser:
Vorfahren wollt' er —
Er fiel ins Wasser. Garellus



Wissen Sie denn, was ein Schläger ist? Ein Wildwestschläger zum Beispiel? Da sitzt man eine geschlagene halbe Stunde im Kino und schlägt dem Freund vor, aus dem Unisono davonzulaufen; aber der ist völlig niedergeschlagen über die Gemeinheit, die ihm aus den Bildern entgegen schlägt; da vorne schlägt sich Buck Jones durch die Welt, bis er durch die Ermordung seines Bruders einen harten Schlag erfährt. Dem Mörder hat das letzte Stündlein geschlagen! Die Ereignisse folgen Schlag auf Schlag, denn für Leute seines Schlagens ist ein Rachezwang kein bloßes Schlagwort. Es kommt zu einer gewaltigen Schlägerei, und der Feind muß sich bald alle Siegeshoffnung aus dem Kopfe schlagen. Der tapfere Buck aber bekennt sich von den Reizen eines Mädels geschlagen. Sogar der alte verschlagene Fuchs Saphir, der in solchen Sachen gut beschlagen ist, schlägt sich vor den Kopf und ruft: Da soll einen nicht der Schlag rühren? Aber was verschlägt? Jetzt wissen Sie doch wenigstens, was ein Schläger ist!



Früh morgens ein Glas „Birmo“ erhöht meine Schaffensfreude!